

Stadtteilabend in der Weststadt



Diesen beiden flogen viele Herzen zu: Der gekonnte Auftritt des Standard-Tanzpaars Julietta Mook und Alexander Richter, neun und elf Jahre alt, begeisterte das Publikum.

Alle Fotos: Peter Sierigk

Die Weststadt verändert ihr Gesicht

Von wegen anonymer Stadtteil: Die Fehler von Planungen aus den 1960er-Jahren werden längst korrigiert.

Von Karsten Mentasti

Braunschweig. „Eigentlich reicht ein einziger Stadtteilabend für die Weststadt gar nicht aus.“ Dieser Satz von Joachim Burgdorf, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Weststadt (AGeWe), ausgesprochen gleich zu Beginn des „BZ vor Ort“ am vergangenen Freitag in der Emmauskirche, bestätigte sich später eindrucksvoll.

Denn wie berichtet geht der



Beate Hudalla von der Krippe Ilmweg stellte die Familienzentren vor.



Ewald Schmidt, Schützenverein Belfort, berichtete über neue Mitglieder.

Stadtteilabend als Forum „Planquadrat West“ noch im Frühjahr in die Verlängerung.

Klar wurde indes schon, wo den Weststädtern noch der Schuh drückt, weil sich Planungssünden aus den Gründerjahren des Stadtteils nicht so einfach abstellen lassen. Aber auch, welche Potenziale schon erkannt wurden oder bereits genutzt werden – als Beispiel sei auf die vielen Kultur-Beiträge im „BZ vor Ort“-Veranstaltungsraum Emmauskirche hingewiesen.

„Wir brauchen noch mehr Raum für ein Miteinander“, forderte Bezirksbürgermeister Ulrich Römer. Heimatpfleger Edmund Heide sagte: „Dort, wo Leute anonym wohnen, kümmern sie sich nicht umeinander.“ Wer sich die Gegend um den Ilmweg ansehe, werde verwundert sein, wie viel schon passiert sei. Heide weiter: „Die Weststadt ist längst ein lebenswerter Stadtteil.“

Ein wichtiges Statement. Beate Hudalla, Krippenleiterin im Ilmweg, beschrieb zum Beispiel die Arbeit von vier Familienzentren, die gegründet wurden, um Familien im Netzwerk Weststadt „willkommen zu heißen und ihnen Hilfe anzubieten, wo sie benötigt wird“.

Im Stadtteil gibt es viele solche guten Initiativen, von denen die BZ immer wieder berichten wird.



Die Kinder dieser Besucher des BZ-Stadtteilabends hatten gerade einen Auftritt – stolze Eltern fotografierten fleißig.



Der Posaunenchor der Emmauskirche hatte mit acht Musikern beim Stadtteilabend ein Heimspiel.



Viktoria Decker kam als Vorsitzende des Kulturvereins „Dnepr“ zu Wort.



Elisabeth Steer von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.



Über den Verein Stadtteilentwicklung Weststadt mit seinen vielfältigen sozialen Angeboten berichteten (von links) die Vorstände Rüdiger Warnke, Torsten Böttcher, Ulrich Markurth und Treffpunkt-Leiter Michael Lehmann.



Die katholische Weststadt-Gemeinde St. Cyriakus war mit ihrem gleichnamigen Blasorchester vertreten und überraschte mit einem Dixie-Jazz-Medley.



Die Emmauskantorei überzeugte mit kraftvollem, harmonischen Gesang und schönen Stimmen. Unter anderem trug sie den Gospel „Yes, My Lord“ vor.

KOMMENTAR

Von Henning Noske



„Hier konnte man deutlich spüren, dass etwas zusammenwächst, dass Neues entsteht.“

Erstklassig

Stadtteilabende unserer Zeitung sind gewissermaßen das Flaggschiff der Bürgerzeitung – hier trifft sich die Redaktion mit ihren Lesern. Hier werden Themen aufgegriffen, Stimmen und Stimmungen eingesammelt. So bekommt man am besten heraus, wo der Schuh drückt. Ein besonders ergiebiges und zugleich emotionales Beispiel war der Stadtteilabend BZ bei uns in der Emmauskirche in der Weststadt. Hier konnte man deutlich spüren,

dass etwas zusammenwächst, dass Neues entsteht – wir setzen den Stadtteilabend mit dem ersten Forum „Planquadrat West“ nach den Osterferien im Kinder- und Jugendzentrum Rotation fort. Die Weststadt hat es verdient – und auch, dass sie endlich nicht mehr nur an Defiziten und vermeintlichen Risiken gemessen wird, sondern an ihrer Vielfalt und den damit verbundenen Chancen. Die Weststadt-Story ist erstklassig, sie hat eben erst begonnen.

TV-Team aus Brasilien filmte

Braunschweig. Ein Fernsehteam aus Brasilien war in Braunschweig zu Gast. Für einen Bericht im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft interessierten sich die Südamerikaner vor allem für die Geschichte Konrad Kochs, der als Begründer des Fußballs in Deutschland gilt.

TV Globo, Brasiliens größtes TV-Netzwerk, plant einen Beitrag über den Fußball in Deutschland, in dem es auch um die Ursprünge in Braunschweig gehen soll. Von der Stadt zeigten sich die Brasilianer begeistert. „Die Stadt ist wunderschön“, so der Reporter Renato Ribeiro. Besonders die historischen Orte begeisterten sie.

WIR GRATULIEREN

Dienstjubiläen

50 Jahre

Stadt Braunschweig: Michael Meinke, Mitarbeiter des Fachbereichs Soziales und Gesundheit.

45 Jahre

Holzberg GmbH: Waldemar Klammer und Jürgen Mehlhig.

40 Jahre

BMA Braunschweigische Maschinenbauanstalt AG: Erhard Becke und Klaus-Dieter Sommer.

Bühler GmbH: Iris Schwartinsky, Bernhard Gottschalk, Kurt Knüppel, Fritz Maiwald, Adolf Michels, Udo Müller, Lorenz Sander, Uwe Schmidt, Wolfgang Simon, Lothar Sommer, Werner Voges.

BS/Energy: Jörg Hensel, Rolf-Dieter Sindermann, Christine Timme.

Braunschweiger Netz GmbH: Frank Borkert, Peter Richter, Angelika Wiedemann.

Stadt Braunschweig: Ruth Jagla und Astrid Scheibener im Fachbereich Zentrale Dienste. – Reinhild Bartel, Renate Deppe, Birgit Mohrig und Regina Wottawa im Fachbereich Bürgerservice/Öffentliche Sicherheit.

Dietrich Bücheler im Fachbereich Feuerwehr. – Ute Wagener im Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz. – Angelika Schloemp im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement. – Edda Brand im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie.

Daimler AG, Niederlassung Braunschweig: Michael Gattermann, Andreas Hültner, Thomas Widdecke, Ilona Wolff, Peter Achilles, Klaus Ohlendorf, Hans-Joachim Stüßschlaf.

Galeria Kaufhof: Hans-Jürgen Ebert, Holger Behrends, Heike Engel, Manfred Sander, Brigitte Säglitz.

Holzberg GmbH: Axel Strzoda. **Klinikum Braunschweig, Standort Celler Straße:** Angela Schömann. – Standort Salzdahlumer Straße: Marita Jaitner. – Standort Holwedestraße: Silvia Standke.

Westermann Druck GmbH: Thomas Baumgarten.

25 Jahre

BS/Energy: Kerstin Czelinski. **Braunschweiger Netz GmbH:** Eckhard Karras.

Braunschweiger Verkehrs-AG: Dieter Scholz.

Stadt Braunschweig: Klaus Hein im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement.

Klinikum Braunschweig, Standort Salzdahlumer Straße: Annette Saupe-Schneider und Dirk Hache. – Standort Celler Straße: Ruthilde Esperschidt.